

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 1. Juli 2015

Kultur, Zürcher Sängerknaben, Beiträge 2016–2019

1. Zweck der Vorlage

Mit vorliegender Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat die Weiterführung der jährlich wiederkehrenden Beiträge der Stadt Zürich an die Zürcher Sängerknaben in gleichbleibender, der Teuerung angepassten Höhe von Fr. 104 030.– (Stand per 1. Januar 2016) für die Jahre 2016–2019.

2. Ausgangslage

2.1 Vorgeschichte

Die Zürcher Sängerknaben wurden 1960 von Alphons von Aarburg als Chor der katholischen Pfarrei St. Franziskus in Wollishofen gegründet. Indem sich der Dirigent nicht nur auf das chorische Singen konzentrierte, sondern sängerisch begabten Knaben bis zum Stimmbruch eine professionell geleitete musikalische Ausbildung vermittelte, wurde aus dem Quartier- im Laufe der Jahrzehnte ein Knabenchor, der heute als konfessionell unabhängiger Spitzenchor weit über die Stadt-, Kantons- und Landesgrenzen hinaus gefragt ist. So führten Konzertreisen nicht nur durch ganz Europa, sondern auch nach Amerika oder China. Die Stadt Zürich unterstützt die Zürcher Sängerknaben seit 1989 mit einem jährlichen Beitrag, der im Jahr 2000 von Fr. 35 000.– auf Fr. 100 000.– (GR Nr. 2000/321) erhöht und ab der Beitragsperiode 2004–2007 jeweils auch der Teuerung angepasst wurde (GR Nr. 2003/270; 2008–2011, GR Nr. 2007/553; 2012–2015, GR Nr. 2001/231).

2.2 Aktuelle Rahmenbedingungen und Tätigkeit

Die Voraussetzung für die Mitwirkung im Chor der Zürcher Sängerknaben bildet der Besuch der Singschule, in der sich die Sechs- bis Achtjährigen in kleineren Gruppen wöchentlich zu Stimm- und leichten Blattsingübungen zusammenfinden und von ausgewiesenen Gesangspädagoginnen und -pädagogen gezielt auf das spätere Singen im Chor vorbereitet werden. Auf spielerische Art und Weise wird hier die Singtechnik vermittelt, die als Grundlage für die spätere Stimmbildungsarbeit im Chor dient. Dort erlernen die Knaben in Einzelstimmproben mit den bereits erfahreneren Kameraden ein umfangreiches Repertoire, das ihnen schliesslich die Mitwirkung im Konzertchor ermöglicht.

Die musikalische Ausbildung der jungen Sänger ist intensiv und zeitaufwendig. Neben den regelmässigen Chorproben, die drei- bis viermal wöchentlich stattfinden, wird das Repertoire der Zürcher Sängerknaben in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien in einwöchigen Singlagern vertieft und erneuert. Auch hier wird Unterricht in Stimmbildung erteilt, und es finden Einzelstimmen- und Gesamtproben statt. Ein reichhaltiges Freizeitangebot mit verschiedenen sportlichen Aktivitäten, Bastelkursen, Fischen, Theaterstudierungen, Spielnachmittagen, Exkursionen und anderen Angeboten sorgt für Abwechslung und stärkt das Gemeinschaftserlebnis.

Stimmlich und musikalisch besonders begabten Knaben steht ferner eine weitere Ausbildung zum Solisten offen. Der Chor setzt in seinen Produktionen regelmässig eigene Knabensolisten ein. Ausserdem sind die Solisten der Zürcher Sängerknaben immer wieder Gäste an schweizerischen Opernhäusern, wo sie die «Drei Knaben» in Mozarts «Zauberflöte» darstellen. Für die Saison 2015/16 kam beispielsweise eine Anfrage vom Grand Théâtre in Genf, wo die Sängerknaben in zwölf Aufführungen mitwirken sollen.

Neben Auftritten bei Zürcher Konzerten, unter denen sich das doppelt geführte Weihnachtskonzert beim Publikum einer besonderen Beliebtheit erfreut, sind die Zürcher Sängerknaben regelmässig in renommierten Konzerthäusern und an Festivals zu hören. Ausserdem gastierten sie an den Opernhäusern von Lyon, Strassburg, Metz oder Salzburg. Zu weiteren Höhepunkten in der Tätigkeit der jungen Sänger zählen Einspielungen von CDs. Die umfangreiche Diskografie verweist ebenso auf das hohe Niveau wie etwa die Tatsache, dass die Sängerknaben vom renommierten Tölzer Knabenchor zum «Zweiten Knabenchor-Festival» im Mai 2015 eingeladen wurden, an dem im letzten Jahr beispielsweise die Wiener Sängerknaben gastierten.

Diese künstlerischen Erfolge verdanken sich der erfahrenen Leitung durch den Gründer Alphons von Aarburg und dem Team von insgesamt vier Pädagoginnen und Pädagogen. Organisiert sind die Zürcher Sängerknaben als Verein.

2.3 Angebot und Zielsetzungen

In der Stadt Zürich werden die Sängerknaben vorab dank selbst veranstalteten Konzerten wahrgenommen. Dazu kamen in den vergangenen Jahren Auftritte in den Kantonen Luzern (2012), Schwyz und Zug (2013) sowie Tournéeen im Inland (Graubünden, 2014) und Ausland (2012 Bulgarien, 2013 Italien mit Konzerten in Venedig, Florenz und Rom). An all diesen Orten feierten die Sängerknaben als sympathische Kulturbotschafter der Stadt Zürich grosse Erfolge.

Die Konzerttätigkeit ist aber nicht nur auf selbst veranstaltete Konzerte und auf Gastspiele und -reisen beschränkt. Einen wesentlichen Teil machen Engagements aus, bei denen der Chor als Partner von kulturellen Institutionen der Stadt Zürich oder von internationalen Orchestern auftritt. So reisten die Sängerknaben mit dem Zürcher Kammerorchester unter der Leitung von Muhai Tang durch China, und mit dessen Nachfolger Sir Roger Norrington traten sie im Rahmen der Festspiele Zürich 2014 in der Tonhalle auf. Im selben Saal waren sie zwei Jahre zuvor auch mit der Süddeutschen Philharmonie unter Kevin Griffiths zu hören, und im Dezember 2015 werden sie mit dem Tonhalle-Orchester unter Eric Crees auftreten. Gefragt sind die Sängerknaben überdies als Partner von Benefiz-Veranstaltungen. Im Dezember 2012 fanden Konzerte für die Stiftung «Denk an mich» statt, und im Oktober 2013 sangen sie für das Zürcher «Lighthouse».

Die grösste Herausforderung bei allen Knabenchören liegt in der Qualitätssicherung. Da der Stimmbruch der Karriere eines Sängerknaben von einem Tag auf den anderen eine unüberwindbare Grenze setzt, besteht in allen Knabenchören naturgemäss eine hohe Fluktuation. Dies bedeutet, dass ständig für Nachwuchs gesorgt werden muss, der in der Lage ist, die Abgänge erfahrener Sänger zu ersetzen. Erklärtes Ziel ist es deshalb, diese Fluktuation möglichst ohne qualitative Einbussen zu verkraften. Dass die Zürcher Sängerknaben ihr internationales Renommee über Jahrzehnte hinweg halten konnten, beweist, dass hier künstlerisch und pädagogisch sehr gut gearbeitet wird. Denn obwohl der Chor sich jeweils innert kurzer Zeit komplett erneuert, wird er vom Publikum über Jahre hinweg als Einheit wahrgenommen.

In der konstanten künstlerischen Leistung liegt denn auch die eigentliche Qualität der Zürcher Sängerknaben. Garant dafür ist zum einen die kompetente Chorleitung, welche das Kollektiv zu jener Einheit führt, die für den Chorgesang entscheidend ist. Zum anderen sind es die Musikerziehung vor dem Eintritt in den Chor sowie die ständige stimmliche Weiterbildung. Die musikpädagogische Arbeit, die in der Singschule geleistet wird, ist beispielhaft. Dass überdies in den Ferienlagern eine Vielzahl von zusätzlichen jugendgerechten Aktivitäten angeboten wird, macht die Zürcher Sängerknaben über das rein Kulturelle hinaus zu einer wertvollen Institution.

3. Analyse aktueller Probleme und Risiken

Eine der grössten Herausforderungen ist die Generierung von Nachwuchs. Diesem Ziel wirken freilich gleich mehrere Faktoren entgegen. So sind die Freizeitangebote für Jugendliche in den letzten Jahren stetig gewachsen, und der hohe Zeitaufwand, den eine Mitwirkung im Konzertchor der Sängerknaben mit sich bringt, wirkt auf viele potenzielle Kandidaten abschreckend. Zugleich ist die Vermittlung von Gesang im Kindergarten und insbesondere in den Primarschulen tendenziell rückläufig. Viele Knaben haben dadurch kaum die Möglichkeit, die Attraktivität des Chorgesangs zu entdecken. Die Leitung der Zürcher Sängerknaben versucht, durch Informationsveranstaltungen und durch Besuche in den Zürcher Schulhäusern und Musikschulen diesem Umstand entgegenzuwirken. Nach wie vor sind es daher vor allem musisch orientierte Eltern, die ihren Buben den Zugang zu den Sängerknaben ermöglichen. Wesentlichen Anteil hat auch die Mund-zu-Mund-Propaganda, aber ein grosses Potenzial an Begabungen geht dem Chor durch die Einschränkungen bei der Nachwuchssuche verloren.

Weitere Sorgen bereitet den Sängerknaben die finanzielle Unterstützung von privater Seite. Zwar existiert eine Stiftung, welche den Chor in der gleichen Höhe unterstützt wie die öffentliche Hand, aber insbesondere die Suche nach Sponsorinnen und Sponsoren hat sich in jüngerer Zeit aufgrund der wirtschaftlichen Lage als sehr schwierig erwiesen. Dass zugleich auch Stiftungen infolge der Finanzkrisen ihre Beiträge reduzieren mussten oder sich sogar aufgelöst haben, macht die Ertragslage bei den Beiträgen Dritter nicht einfacher. Es dürfte zumindest auch in den kommenden Jahren anspruchsvoll bleiben, die budgetierte Höhe dieser Beiträge zu erreichen.

4. Finanzen

Die auffälligste Veränderung im Rechnungsverlauf der vergangenen Jahre findet sich 2012, wo dank einer hohen Spende in Form eines Legats ein Gewinn von Fr. 292 000.– resultierte (s. Beilage zu dieser Weisung). Dieses erfreuliche Ergebnis erlaubte es den Sängerknaben, im Folgejahr eine Italiertournee zu realisieren, die ohne diese Reserve nicht zu finanzieren gewesen wäre. Da die erhöhten Produktionskosten des Jahres 2013 nicht durch entsprechende Einnahmen bei den Eintritten wettgemacht werden konnten, entstand der einzige Verlust in der Berichtsperiode 2012–2014. Bereits im Folgejahr 2014 konnte wieder ein Gewinn ausgewiesen werden, weil hier das Verhältnis von Produktionskosten und Eintritten wieder ausgeglichener war.

Die Produktionskosten sind es denn auch, welche die einzigen relevanten Schwankungen im Aufwand ausmachen. Hier widerspiegeln sich Kosten für Konzerte und insbesondere für teure Konzertreisen, die auf der Ertragsseite durch Einnahmen aus dem Kartenverkauf, insbesondere aber auch durch Gagen gedeckt werden müssen. Die Korrelation dieser beiden Kostenstellen zeigt sich auch in der Budgetierung der kommenden Jahre, die angesichts der noch nicht bekannten Tourneen einerseits mit tiefen Ausgaben bei den Produktionskosten und andererseits mit geringeren Einnahmen bei den Eintritten rechnet. Diese Zahlen werden sich also möglicherweise ändern, sobald Einladungen zu Konzertreisen bei den Sängerknaben eintreffen. Auf das Jahresergebnis sollten die allenfalls erhöhten Beträge aber ebenso wenig Einfluss haben wie die Budgetzahlen bei den Honoraren für allfällige (erwachsene) Solistinnen und Solisten, die für spezielle Konzertprogramme der Sängerknaben benötigt werden.

Entscheidend für das Erreichen der ausgeglichenen Rechnungen werden indes wie erwähnt die Beiträge Dritter sein. Hier bleibt zu hoffen, dass die Bemühungen einer neuen Sponsoringarbeitsgruppe dazu beitragen werden, die ehrgeizigen Budgetzahlen zu erreichen und die hohe Eigenwirtschaftlichkeit der Sängerknaben, die in den vergangenen drei Jahren von 2012–2014 zwischen 81 und 88 Prozent lag, weiterhin zu sichern.

In der Bilanz fällt das erwähnte Legat auf, das wesentlich dazu beigetragen hat, das kleine Eigenkapital aus dem Jahr 2012 zu erhöhen. Mit Fr. 186 051.– bestand zum 31. Dezember 2014 zumindest wieder eine Reserve, die den Sängerknaben helfen würde, ein allfälliges Verlustjahr zu überstehen. Ausserdem erlaubte die Erfolgsrechnung des Jahres 2014 eine Erhöhung der Rückstellungen für Konzertreisen um Fr. 20 000.–.

5. Zusammenfassung

Die Zürcher Sängerknaben haben sich längst als weltweit gefragter Spitzenchor etabliert. In jahrzehntelanger Arbeit ist es dem Gründer und Leiter Alphons von Aarburg gelungen, trotz der unabdingbar hohen Fluktuation, der ein Knabenchor unterworfen ist, ein aussergewöhnliches und erfreulich konstantes Niveau zu erreichen. Voraussetzung dafür bildet die umfassende Musikerziehung, die in der Singschule ihren Anfang nimmt und über Stimmbildungsübungen und Einzelstimmproben bis zu der erstrebten Perfektion im chorischen Singen führt. Ausserdem können die Zürcher Sängerknaben für ihre Konzerte regelmässig Solisten aus den eigenen Reihen verpflichten, die darüber hinaus auch an nationalen und internationalen Opernhäusern sehr gefragt sind.

Trotz der hohen Eigenwirtschaftlichkeit ist der Chor auf städtische Beiträge angewiesen. Mithilfe dieser Unterstützung können die beim Zürcher Publikum sehr beliebten Sängerknaben weiterhin von erfahrenen Gesangspädagoginnen und -pädagogen unterrichtet werden und im Rahmen von Gastkonzerten und Tournéeen in ganz Europa und in Übersee als sympathische Kulturbotschafter der Stadt Zürich Erfolge feiern.

6. Zuständigkeit und Budgetnachweis

Gemäss Art. 41 lit. c der Gemeindeordnung (GO; AS 101.100) liegt die Finanzkompetenz für jährlich wiederkehrende Beiträge von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.– beim Gemeinderat. Die Weiterführung des jährlich ausgerichteten Beitrags an die Zürcher Sängerknaben in der Höhe von Fr. 104 030.– für die Jahre 2016–2019 liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats.

Die jährlichen Beiträge sind im Aufgaben- und Finanzplan 2015–2018 der Dienstabteilung Kultur eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Dem Verein Zürcher Sängerknaben wird ein wiederkehrender Beitrag von Fr. 104 030.– pro Jahr für die Jahre 2016–2019 bewilligt.**
- 2. Der Beitrag wird jährlich der Teuerungsentwicklung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise (als Basis gilt der höhere der beiden Werte von Dezember 2011 und Dezember 2015). Eine negative Jahreststeuerung führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung der Stadt einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.**

3. **Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti

Bilanzen der letzten Beitragsperiode

Aktiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
Umlaufvermögen			
Kasse/Banken/Post	338'731	189'752	219'974
Debitoren	15'867	7'362	9'814
Sonstige Forderungen			
Wertschriften			
Transitorische Aktiven	8'097	13'049	355
Warenlager	4'828	2'069	4'791
Zwischentotal Umlaufvermögen	367'523	212'232	234'934
Anlagevermögen			
Anteilscheine			
Sachanlagen	4'000	2'680	2'360
Zwischentotal Anlagevermögen	4'000	2'680	2'360
Total Aktiven	371'523	214'912	237'294

Passiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
Fremdkapital			
Kreditoren und Vorauszahlungen	29'758	19'009	21'429
Übrige Verbindlichkeiten			
Transitorische Passiven	18'263	8'500	5'600
Darlehen			
Rückstellungen	29'214	4'214	24'214
Zwischentotal Fremdkapital	77'235	31'723	51'243
Eigenkapital			
Einbezahltes Kapital ¹			
Reserven			
Vortrag 1.1	1'895	294'288	183'189
Reingewinn- / verlust *	292'393	-111'099	2'862
Zwischentotal Eigenkapital	294'288	183'189	186'051
Total Passiven	371'523	214'912	237'294

¹ z.B. Stiftungskapital, Aktienkapital, Grundkapital, Stammkapital

* Differenz Total Aktiv/Passiv = Gewinn oder Verlust

Kultur, Zürcher Sängerknaben, Beiträge 2016 bis 2019

Revidierte Jahresrechnungen und Budgets (Budgetbeträge gerundet auf 100)

Erträge

	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2012	RE 2013	BU 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017	BU 2018	BU 2019
Betriebserträge								
Eintritte	193'754	178'120	111'361	115'000	120'000	125'000	130'000	130'000
Mitgliederbeiträge	38'336	33'350	4'300	4'000	4'000	5'000	6'000	7'000
Dienstleistungen	37'931	32'225	55'275	55'000	55'000	55'000	55'000	55'000
Warenverkäufe	5'356	9'000	10'345	8'000	7'000	6'000	5'000	4'000
Inserateinnahmen								
Raumvermietung								
Sachvermietung								
Umsatzbeteiligungen								
Zwischentotal Betriebserträge	275'377	252'695	181'281	182'000	186'000	191'000	196'000	196'000
Subventionen								
Stadt Zürich	104'000	104'000	104'000	104'000	104'000	104'000	104'000	104'000
Kanton Zürich								
Andere Gemeinden/Kantone								
Subvention Bund								
Zwischentotal Subventionen	104'000	104'000	104'000	104'000	104'000	104'000	104'000	104'000
Weitere Beiträge Dritter (Private)								
z. B. Spenden, Projektbeiträge, Stiftungen	510'034	189'909	270'215	250'000	250'000	250'000	250'000	250'000
Finanzerträge								
z. B. Zinsen / Dividenden	13	782						
Zwischentotal weitere Erträge	510'047	190'691	270'215	250'000	250'000	250'000	250'000	250'000
TOTAL ERTRÄGE	889'424	547'386	555'496	536'000	540'000	545'000	550'000	550'000

Kultur, Zürcher Sängerknaben, Beiträge 2016 bis 2019

Aufwände

	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2012	RE 2013	RE 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017	BU 2018	BU 2019
Personalkosten								
Löhne	299'064	288'393	271'088	272'000	272'000	272'000	275'000	275'000
Sozialabgaben	0	0	29'493	29'000	29'000	29'000	31'000	31'000
Honorare				5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
Übrige Personalkosten								
Total Personalkosten	299'064	288'393	300'581	306'000	306'000	306'000	311'000	311'000
Ordentlicher Sachaufwand								
Verwaltungskosten	12'209	19'854	15'877	15'000	15'000	15'000	15'000	15'000
Produktionskosten	237'328	303'422	192'579	160'000	165'000	165'000	165'000	165'000
Mieten	29'120	29'120	30'970	32'000	32'000	32'000	32'000	32'000
Immobilien Unterhalt und Betriebskosten								
Rechte, Tantiemen								
Werbung	10'658	8'890	1'816	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
Drucksachen	6'574	7'486	8'899	9'000	8'000	8'000	8'000	8'000
Versicherungen			210	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Fahrzeuge								
Informatik			475	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
Finanzaufwand (z. B. Passiv zinsen)								
Steuern								
Abschreibungen	2'078	1'320	1'227	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Zwischentotal ordentlicher Sachaufwand	297'967	370'092	252'053	230'000	234'000	234'000	234'000	234'000
Fondsrechnung (Fondsentnahmen/-einlagen)*								
TOTAL AUFWAND	597'031	658'485	552'634	536'000	540'000	540'000	545'000	545'000

TOTAL ERTRÄGE	889'424	547'386	555'496	536'000	540'000	545'000	550'000	550'000
TOTAL AUFWAND	597'031	658'485	552'634	536'000	540'000	540'000	545'000	545'000
Jahresergebnis	292'393	-111'099	2'862	0	0	5'000	5'000	5'000